

26
HYMENÆVS

Sponsis Novellis

Spectabili & Prudenti Viro Iurveni

DN. CONSTANTINO
LINDERHAVSEN.

Judicii suburbici Adfessori dignissimo

Et

Nobili Lettissima Virgini

BENIGNÆ ESCIÆ

Dictus

â

FRIDERICO LINDERHAVSEN

Sponsi Frat:

ANNO

Ætheris aLtera LVX AVGVSTI CLIMata Vt Intrat
En paCta Int IVgaLIa
ConstantInVs & EsCia.

Excudebat MICHAEL KARNALL.

~~1645~~ 1650.

Solumne me nunc tetricâ
Tristive fronte gaudijs
Tuis adesse, plurimùm
FRATER colende, condecet,
Nequaquam. Amoris nam pij
Pijque cultus regula,
Nec non simul firmissimum
Fraternitatis vinculum,
Quô ego TIBI, quô Tu mihi
Devinctus es strictissimè,
Resistit è diametro,
Plenis vetatque viribus
Errare, vel deflectere,
Æqui bonique à tramite,
Aliud tamen vi mutux
Necessitudinis meis
Præcordijs jus insitum
Præscribit atque suggerit:
Adesse nempe sensibus
Me gaudio plenis jubet, Ac in

Ac interesse Nobili
Solemnitati candido
Monet movetque pectore.
Longissimis hinc passibus
Abesse mandat turbidam
Mentem, jubetque lumine,
Vultuque jocundissimo,
Obire FRATRIS hanc diem,
Raram diem; caram diem;
Gratam diem, lætam diem.
Cur ergo nolim plaudere
SPONSISVE cur applaudere
Nolim lubens? Exporrigam
Frontem, sonabo gutture
Procaciorè jubila,
Gestire pergam gaudiô.
Lætabor, Optatissimis
Et recreabor Nuptijs.
Gaudebo, sed jam gaudeo,
Jam lætor, heû jam gestio,
Jam plaudo, jamque recreor

Lectissimâ præsentium
Gratissimâque horum hospitem
Præsentia, quæ dat decus
Sacris tori jugalibus,
Quæ dat jubar luci sacræ,
Quæ dat facem, faci sacræ,
Applaudo jam Sponsis novis,
Sponsis novis jam gratulor,
Jam vota do precantia,
Jam verba do voventia.
JEHOVA clementissimus,
Quô fædus hocce Conjugi
Autore, mox & Auspice
Feliciter successerat,
Sit Fautor JLLIS & Pater
Ter optimus, Ter Maximus.
Fortunet, & largissimâ
Quodvis eorum dexterâ
Cœptum beet. Beet tamen
Cœptum pium, cœptum bonum,
Cedant ut Iplis omnia,

Fau-

Faustissimè, prosperrimè.
Obtingat illis turturum
Concordium Concordia,
Vivacis atque vividæ
Corniculæ vivacitas.

Hæc inter, & quàm plurima,
Quæ vita postulat, bona,
Hoc Conjugum Par tranfigat
Vitæ quietæ tempora,
Non absque Iovę gloriâ,
Nec absque sed propagine.
Hęc ut DEUS det apprecor.

Kling-gedicht

An

Den Herren Breutigam.

WEr mag in dieser Ernd/ Herr Bruder die nun
gleichen
Die hoffnüg deiner Saat erquilt dich igt so sehr
Dz/wañ Triptolemus schon selbst zugegen wår
So müßt er deiner freud und deinem Segen weichen
Dann Themis/ welche dich erst neulich zu bereichen
Sich

Sich bestes fleiß bemüht / gab dir die frucht der Ehr
Vñ wie ob solcher Ernd du dich freust mehr vñ mehr
Da kompt die Venus an die dich So zu erschleichen
Schon längst hat gewolt / zeigt dir ein Feld ge-
schmückt

Mit solcher schönen Zierd daß du als halb ver zuckt
Gesagt / ich gib mich selbs / wann ihr mir daß gestehet
Ihr Götter / daß ich iz ein schnitter möge sein ?
Ja ja sprach Venus ja / schneid nur die Früchten ein
Dann diese Saat die ist zur rechten zeit gesähet.

An

Die Edle Jungfer Braut.

^{1.}
So sie jemand würde fragen
Edle Nimfe was für Lohn
Giebt sie diesem Musen Sohn?
Würde sie nicht etwan sagen
Was man sonst den Schnittern giebt
Solches jhm auch wol beliebt.

^{2.}
Doch ich wil jhn auch bekränzen
(Wo er sich fein fleissig hält)
Daß sein ansehen vnd gestalt

Sol

Sol vor andern Schnittern glänzen
Solche Zierd' und solcher schein
Sol wol seiner würdig sein.

^{3.}
Weiß sie aber daß mit frommen
Er Apollo auff gewart
Vnd kein fleissig sein gespart?
Daß er auch schon Ehr bekommen
Drum gebührt im etwas mehr
Als man andern lohnet hier.

^{4.}
Wann ich ihme nur kan trauen
Spricht sie daß auff solchen preis
Er mit aller Sorg und fleiß
Werd auch den den Acker bauen;
So hab' er mich selbst zum Lohn.
Dieser Liebste Musen-Sohn.

^{5.}
O wie fein wird es sich schicken
Wann ihr bey einander wohnt
Vnd euch beyde selbst belohnt!
Nun der höchst' woll' auff euch blicken
Vnd mit segen bei Euch sein
Biß er Euch wird erndten ein.

Sonnet.

Ihr/die ihr heutigs Tags vollkommen werdt verbunden
 Als die ihr Ehes treu einander gebt und gunt
 Vor Gottes angesicht. Ihr habet nun das pfund
 Nach welchem euch verlangt / mit herzens Freud gefunden
 Bissher hat Amor Euch als seine Liebe kunden

Mit Worten nur gespeist/und mit Hertz/ Hand vnd Mund
 Euch nur allein verknupfft; ist aber sagt er rund
 So bald die güldne Sonn von uns wird sein verschwunden
 Vnd sich der kühle schatt wird auß dem Nachtes schlund
 Herfür gethan/werd't ihr den selgen Liebes bund
 Hinfort bekräftigen; er wolle ewre Wunden
 Nicht lindern nur allein/ neyn/ sondern auß dem grund
 Euch heylen. Nun wolan/ Gott gáb zu allen stunden
 Daß ihr an GEE vnd LGS vnd Glücke bleibet gesund.

Rätsel.

Ihr verlangte zeit des Tanzens kom herbey
 Giebt man euch Jungfern hier zu ratthen/wz diß sey?
 Es fleugt vñ fleugt doch nicht/ hat auch nicht fliegel an/
 Sticht ohne spieß vñ schwerdt; es beißt/ doch ohne Zahn/
 Euch Jungfern hat es lieb/vnd geht in schwarcker tracht/
 Weil gestern ward von euch sein Vater vmbgebracht.

In eil gesetzt

von

N. N.

